

Umzug nach Deutschland

Beitrag von „Alte Dame“ vom 18. Oktober 2017 10:27

300.000/ 350.000 für ein Haus ist derzeit ein wenig knapp, die Immobilienpreise stagnieren zwar aktuell, aber sie gehen auch noch nicht runter. Dennoch gibt es rund um Frankfurt ein paar Gegenden, wo es dezidiert billiger ist - Neu-Isenburg, Offenbach, Höchst z.B.. Also überall, wo es auf den ersten Blick laut (Flughafeneinflugschneise) oder dreckig (Chemiefabrik) ist. Besonders schick sind die Gegenden nicht, aber wenn man ein bisschen sucht und den zweiten Blick riskiert, gibt es auch dort den einen oder anderen Straßenzug, der hübsch und trotzdem bezahlbar ist.

Ich würde an Deiner Stelle erstmal zur Miete wohnen, bis Du weißt, wo Du hinwillst und wo es Euch letztlich hin verschlägt. Du hast einen großen Vorteil, dass Deine Eltern schon in der Gegend wohnen, sie werden Euch manches erleichtern können.

Von den Kinderbetreuungsmöglichkeiten her sind Frankfurt und sein Umkreis besser als das platte Land.

Internationale Schule als Arbeitgeber hört sich gut an, auch hier ist Frankfurt gut bestückt, z.B. gibt es eine Phorms-Privatschule, wo viel Wert auf Unterricht in der Fremdsprache gelegt wird und häufig Lehrkräfte arbeiten, die kein Deutsch sprechen, dafür aber Englisch als Muttersprache.

Ich würde mich freuen, wenn Du uns auf dem Laufenden hältst und häufiger mal berichtest, wie die Umstellung von England auf Deutschland, sowohl im schulischen Bereich als auch im Wohnumfeld, für Euch ist. Der Vergleich ist sicherlich interessant, und ich fände es schön, wenn wir es miterleben dürfen.

Liebe Grüße
von einer alten Dame